

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

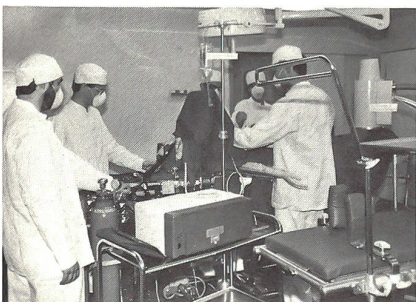
Alphornfan der deutschen Bundeswehr



Grosses Interesse an einem Alphorn, das ihm vom Sarner Sepp von Rotz (l) auf dem Glaubenberg vorgestellt wurde, bekundete der Generalinspektor der deutschen Bundeswehr, General Wolfgang Altenburg (r), der in der letzten Augustwoche unsere Armee besuchte. Keystone

+

Geschützte Spitalanlage der Armee in Einsiedeln eingeweiht



Nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit konnte am 6. September 1984 das neue Militärspital in Einsiedeln SZ – ein Gemeinschaftswerk von Armee und Kanton Schwyz – eingeweiht werden. Die geschützte Spitalanlage dient der sanitätsdienstlichen Ausbildung von Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes; sie bietet Platz für rund 500 Personen. Bild: Mitglieder der dritten Kompanie der Sanitätsrekrutenschule 268, die für zehn Tage zu Demonstrationszwecken während den Eröffnungsfeierlichkeiten von Moudon VD nach Einsiedeln verlegt wurde, im Operationssaal der neuen Anlage. Keystone

+

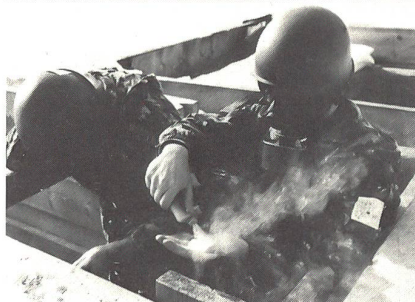
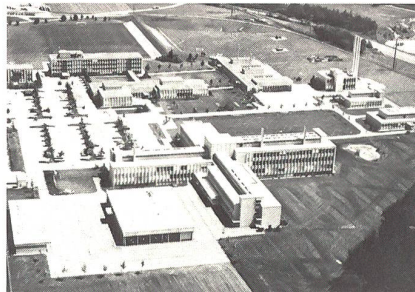
Weitere Abklärungen für die Dienstverweigerer

Bekanntlich hat der Bundesrat von den Vorschlägen einer Expertenkommission für die Lösung des Dienstverweigererproblems Kenntnis genommen. Nach einer Mitteilung des Eidg Militärdepartementes geht es nun darum, diese Vorschläge zu prüfen und Folgerungen zu ziehen. Mit der Abklärung dieser Fragen wurde eine neue Expertenkommission beauftragt, die ihren Bericht bis spätestens 31. Januar 1985 und den Schlussbericht bis 31. Mai 1985 abzuliefern hat. Konkret geht es dabei um folgende Fragen:

- Kann der Vollzug der gegen die echten Dienstverweigerer verhängten Massnahmen von den Kantonen oder vom Bund übernommen werden;
- abklären, wie sich die Massnahmen in der Praxis vollziehen lassen; ein Modell für den Einsatz dieser Dienstverweigerer erarbeiten;
- Vorbereitung einer Gesetzesrevision und einer Vollzugsverordnung über einen obligatorischen Arbeitsdienst. PJ

+

Orientierung über AC-Zentrum Spiez



Über den Wert des in Spiez BE domizilierten AC-Zentrums für die Abwehrbereitschaft der Schweiz haben die Behörden am 10. September 1984, im Beisein von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, orientiert. Das Zentrum ist seit 1977 bzw 1981 im Betrieb als Ausbildungs- und Forschungsstätte für die Abwehr gegen atomare und chemische Kriegsführung. Bildkombo: Oben eine Aussenansicht des AC-Zentrums Spiez, unten Soldaten beim Üben in der Ausbildungsanlage. Keystone

+

Überprüfung der Sicherheitspolitik

Unmittelbar vor den Sommerferien hat die Fraktion der FDP der Bundesversammlung am 22. Juni 1984 ein Postulat eingereicht, mit dem ein weiterer Bericht über unsere Sicherheitspolitik verlangt wird. Die Fraktion will damit eine weitere Standortbestimmung zur Sicherheitspolitik, welche als Weiterführung des Berichtes über die Sicherheitspolitik der Schweiz vom 27. Juni 1973 sowie des Zwischenberichtes vom 3. Dezember 1979 dienen soll. Folgende Bereiche sollten besonders studiert werden:

1. Die Beurteilung des aktuellen Bedrohungsbildes und von dessen mutmasslicher Weiterentwicklung, bezogen auf die strategische Zielsetzung, mit be-

sonderer Berücksichtigung der Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft.

2. Die Mitwirkung unseres Landes bei friedenserhaltenden Bemühungen in Europa und deren Bedeutung für die sicherheitspolitischen Ziele der Schweiz.
3. Die aktuelle Beurteilung der Mittel der Gesamtverteidigung, insbesondere Aussenpolitik, Armee und Zivilschutz.

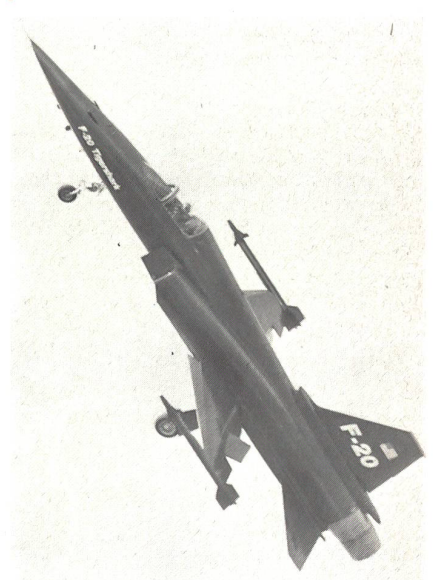
Die freisinnigen Parlamentarier begründen ihren Vorstoss wie folgt: Mit dem Zwischenbericht zur Sicherheitspolitik vom 3. Dezember 1979 ergänzte der Bundesrat seinen Bericht vom Jahre 1973. Er stellt fest, dass unsere sicherheitspolitische Lage seit 1973 nicht einfacher geworden sei und dass die Konzeption von 1973 sich als eine tragfähige Grundlage für den Ausbau der strategischen Mittel erwiesen habe.

Für die Beurteilung der Bedrohungslage aus der Sicht unseres Landes könne nach wie vor davon ausgegangen werden, dass einem potentiellen Angreifer im wesentlichen mehr an der Inbesitznahme eines uneineträchtigen Bevölkerungs- und Wirtschaftspotentials liege als an einer totalen Zerstörung und Vernichtung. Für die strategische Zielsetzung sowie für die Gewichtung der strategischen Mittel und damit der Konzeption sei von der möglichen Bedrohungslage der achtziger Jahre auszugehen. In seinem Zwischenbericht von 1979 hatte der Bundesrat in Aussicht gestellt, dass für die achtziger Jahre die bestehende Konzeption der Gesamtverteidigung einer Überprüfung zu unterziehen sei. Nach wie vor sei indessen für die Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft die Kampfkraft der Armee von entscheidender Bedeutung. Damit die schweizerischen Zielsetzungen der Sicherheitspolitik durchgesetzt werden könnten, bedürfe es nicht nur der laufenden Anpassung der Armee an die neuen Bedrohungsformen, sondern auch die anderen Bereiche der Gesamtverteidigung müssten laufend den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Hier wünscht das Postulat eine vertiefte Antwort des Bundesrates.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Bundesrat bereit sein wird, das Postulat entgegenzunehmen. Wann dieser neue Bericht vorliegen wird, steht zurzeit noch nicht fest. PJ

+

F-20 «Tigershark» in Emmen präsentiert



Die amerikanische Flugzeugfirma Northrop hat am 13. September 1984 auf dem Militärflugplatz Emmen LU zwei Prototypen des neuen Kampfflugzeuges F-20 «Tigershark» vorgeführt. Der F-20 kommt als allfälliger Nachfolger für den 1958 bei der Truppe eingeführten Hunter in Frage. Unser Bild zeigt den F-20 «Tigershark» während der Flugdemonstration. Keystone

+

”Mit Ihrem Zahltag

Tagtäglich Zins verdienen: Einer von vielen Vorteilen, die Ihnen

können Sie noch dazu-

das SKA-Salärkonto plus bringt. Fragen Sie am SKA-Schalter

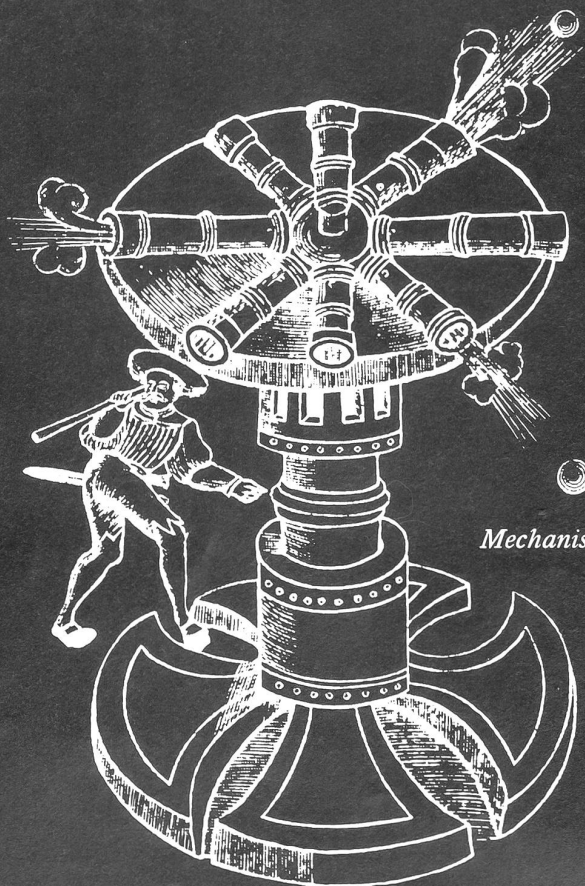
verdienen.”

oder rufen Sie an.



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

SKA-Salärkonto **plus**



DIXI AG / Werk 1
2400 Le Locle

Mechanische Zeitzündler für Artilleriegeschosse
Sicherheitsmechanismen

Einführungskurs für den Frauenhilfsdienst in Winterthur



Im Rahmen des ersten Einführungskurses für den Frauenhilfsdienst (FHD), der vom 3. bis 29. September in der um- und neugebauten Mehrzweckanlage Teuchelweiher in Winterthur stattfand, wurde am 13. September 1984 Einblick in die Arbeit und Organisation eines solchen Kurses gegeben. Unser Bild zeigt den ÜbermittlungsfHD, wo in einer vierwöchigen Ausbildungszeit der Umgang mit Fernschreiber und Chiffriergerät erlernt wird. Keystone

+

Geb Inf RS 211/84 – mit Ross und Wagen über den Vierwaldstättersee



Ungewöhnliche Fracht bewältigte am 17. September 1984 das Motorschiff «Winkelried» auf dem Vierwaldstättersee: 150 Mann, 24 Pferde und 20 Wagen der Geb Inf RS 211/84 wurden im Rahmen einer Truppenverschiebung transportiert. Der nicht alltägliche Transport wurde – nicht zum ersten Mal übrigens – bestens bewältigt. Keystone

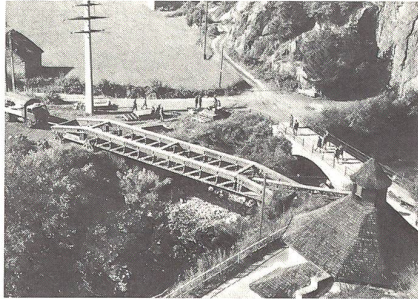
+

Generalstabschef Zumstein besuchte die Armee Italiens

Generalstabschef Korpskommandant Jörg Zumstein, besuchte vom 25. bis zum 28. September 1984, auf Einladung von Armeegeneral Lamberto Bartolucci, dem Stabschef der Streitkräfte Italiens, Truppen und Einrichtungen des italienischen Heeres und der Luftwaffe. Begleitet wurde Zumstein von Divisionär Bernard Chatelan, Kdt Mech Div 1, und von Oberst i Gt Irenée Robadey, schweizerischem Verteidigungsattaché in Italien. Der Generalstabschef erwiderte einen Besuch von Armeegeneral Vittorio Santini, der sich im September 1982 zu Gast in der Schweiz aufgehalten hat.

+

Eisenbrücke in drei Stunden von WK-Einheit über dem Ticino errichtet



In nur drei Stunden haben am 19. September 1984 25 Mann der (insgesamt 114 Mann zählenden) 1. Sappeur-Kompanie unter Hauptmann Tachini eine Eisenbrücke über dem Ticino in Stalvedro, südlich von Airolo TI, errichtet. Der «Ponte 69 fisso» von der Breite eines mittleren Lastwagens ist 28 m lang und bis zu 50 Tonnen belastbar. Die Einbahn-Eisenkonstruktion kann in je drei Stunden auf- oder abgebaut werden. Keystone

+

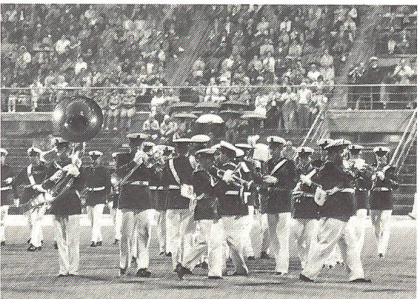
Truppenvorbeimarsch in Zürich



Ein Truppenvorbeimarsch mit dem verstärkten Infanterieregiment 27 ist am 20. September 1984 in Zürich durchgeführt worden. Zehntausende von Besuchern haben das militärische Schauspiel verfolgt. Unser Bild zeigt v l n r Regierungsrat Konrad Gisler, Militärdirektor des Kantons Zürich; Divisionär Rolf Binder, Kdt F Div 6, und den Zürcher Stadtpräsidenten Thomas Wagner. Keystone

+

3. Internationales Militärmusiktreffen in Zürich



Das 3. Internationale Militärmusiktreffen vom 21. bis 23. September 1984 in Zürich umfasste zehn Veranstaltungen: Fast 600 Musiker aus der BRD, den NL, A, Spanien, der CSSR und der CH bestritten das reichhaltige Programm. Bild: Als erste ausländische Kapelle zeigte am Freitagabend auf dem Letzigrund die Marinierskapelle der Koninklijke Marine Niederlande ihr Können. Keystone

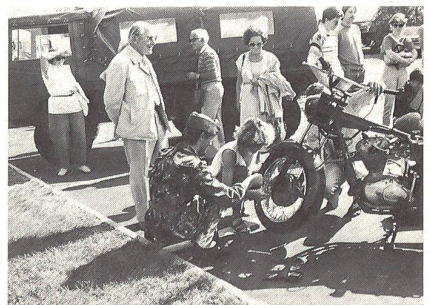
AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

1. September 1984: Besuchstag bei der Str Pol RS 286, II. Kp in Kirchberg BE

Die II. Kompanie der Strassenpolizei-Rekrutenschule 286 lud Eltern und Bekannte der Truppenangehörigen nach Kirchberg zu einem Besuchstag ein. Als verantwortlich für die reibungslose Durchführung dieses Grossanlasses zeichnete Kp Kdt Oberleutnant Hans von Allmen aus Oey-Diemtigen. Der 120köpfigen II. Kompanie, bestehend aus zwei Zügen Strassenpolizisten und zwei Zügen Motorradfahrern, gehören auch zahlreiche Oberländer Rekruten an, ungefähr zehn Motorradfahrer allein aus dem Simmental. 800 Besucher aus der ganzen Schweiz waren nach Kirchberg gereist, um sich über den Ausbildungsstand der Strassenpolizeirekruten zu informieren. Der Schulkommandant der Str Pol RS 286, Oberst Simon Rubin, zeigte sich in seiner Begrüßungsansprache erfreut über das grosse Interesse, welches die Besucher der



Oberleutnant Hans von Allmen



Freundin hilft beim Radwechsel